

Der Wald - Ein vielfältiger Lebensraum

Artenvielfalt und Biodiversität

Artenvielfalt bedeutet, dass es **viele verschiedene Tiere und Pflanzen an einem bestimmten Ort** gibt. Stell dir einen Fluss wie den Walchenbach oder die Enns vor. Dort leben nicht nur Fische und Enten, sondern auch viele andere Lebewesen wie Bäume, Vögel, Schmetterlinge und sogar kleine Tiere wie Käfer oder Würmer. Je mehr unterschiedliche Tiere und Pflanzen es gibt, desto größer ist die Artenvielfalt.

Aber es geht nicht nur darum, wie viele Tiere und Pflanzen es gibt, sondern auch darum, wie gleichmäßig sie verteilt sind. Gäbe es nur sehr viele Enten und Fichtenbäume, aber kaum andere Tiere oder Pflanzen, dann wäre die Vielfalt nicht so groß.



Und dann gibt es noch den Begriff **Biodiversität**. Der bedeutet, dass alle Lebewesen **wie Tiere, Pflanzen und sogar kleine Mikroben zusammenleben und sich gegenseitig beeinflussen**. Sie alle bilden ein Team und haben eine wichtige Rolle, um die Umwelt gesund zu halten. Wenn wir über Biodiversität sprechen, meinen wir also das große Ganze, wie alle Lebewesen zusammenleben und wie wichtig es ist, dass es viele verschiedene Arten gibt.

Warum ist Artenvielfalt wichtig?

Artenvielfalt, also viele verschiedene Tiere und Pflanzen an einem Ort, ist auch für uns Menschen wichtig, weil sie hilft, **unsere Umwelt stark und gesund zu halten**. Wenn es viele Arten gibt, ist der Lebensraum stabiler und besser vor Veränderungen geschützt. Vom kleinsten Pilz bis zum großen Tier – alle tragen dazu bei, dass unser Ökosystem stabil bleibt.

Ein großartiges Beispiel für einen Ort mit viel Artenvielfalt sind unsere Wälder. Dort leben unzählige Tiere und Pflanzen, die sich gegenseitig helfen und füreinander sorgen.

Außerdem helfen kleine Lebewesen wie Insekten, Bakterien und Pilze dabei, totes Material zu zersetzen. Dadurch werden wichtige Nährstoffe freigesetzt, die wiederum anderen Lebewesen helfen, zu wachsen und zu gedeihen – auch uns Menschen.

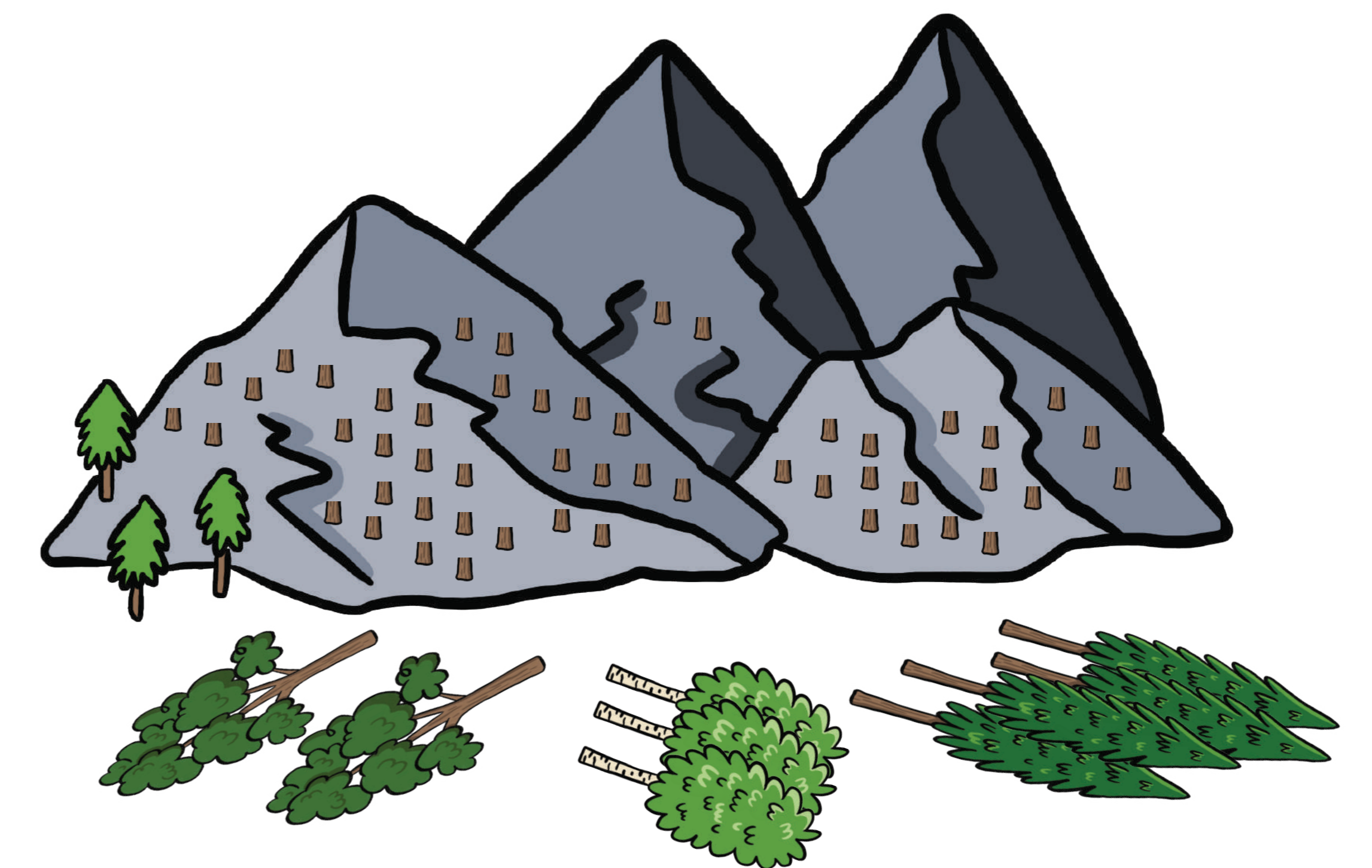
Ein gesunder Wald ist Lebensraum für viele Pflanzen, Tiere und Pilze. Er ist ein wichtiger Bestandteil unseres Ökosystems.



Ist das Ökosystem in Gefahr?

Leider machen manche Menschen Dinge, die der Natur schaden!

Zum Beispiel, wenn sie den Regenwald roden oder Feuer legen, um Platz für neue Felder zu schaffen. Auch wenn wir zu viele Fische fangen oder zu viel Land für die Landwirtschaft nutzen, kann das Probleme verursachen. Dadurch verlieren viele Tiere und Pflanzen ihren Lebensraum und sind in Gefahr. **Die Beibehaltung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung in Österreich ist daher sehr wichtig!**



Außerdem ändert sich das Klima auf der ganzen Welt. Es wird immer wärmer. Das kann für viele Tiere und Pflanzen schwierig sein, weil sie sich nicht so schnell anpassen können.

Einige von ihnen müssen vielleicht in andere Gebiete ziehen, um zu überleben, oder sie sterben sogar aus. Das ist schlecht für die Vielfalt der Tiere und Pflanzen – und letztendlich auch für uns Menschen.

Weiterführende Informationen dazu findest du in der Ausstellung des Naturpark Sölktales

„Klimagewinner? Klimaverlierer! Wie geht's unseren Tieren und Pflanzen im Klimawandel?“ im Schloß Großsölk.

Scanne nebenstehenden QR-Code.



Das Projekt Waldschutz Öblarn sowie das Wassererlebnis Öblarn werden im Rahmen des Förderprogramms der Ländlichen Entwicklung (LE 14-20 / ELER) aus Mitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, dem Land Steiermark sowie der Europäischen Union gefördert.

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

Das Land Steiermark

LE 14-20 Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäische Union
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Mit freundlicher Unterstützung von

Das Land Steiermark



OBLARN MARKTGEMEINDE

MOOSMOAR ENERGIES OG

WALDSCHUTZ ÖBLARN

Erhaltung der Biodiversität hilft dem Wald

Wichtige Maßnahmen

Wenn ein Wald den **Lebensraum** für viele verschiedene Lebewesen darstellt, ist er stark und kann besser mit Veränderungen umgehen, zum Beispiel wenn sich das Klima ändert. Aber manchmal gehen Teile dieser Vielfalt verloren, zum Beispiel wenn neue Pflanzen (**Neophyten**) oder Tiere (**Neozoen**) in den Wald kommen, die dort nicht hingehören.

Wenn das passiert, können wichtige Dinge im Wald durcheinander geraten. Zum Beispiel können einige Tiere vielleicht nicht genug zu fressen finden oder bestimmte Pflanzen können nicht richtig wachsen oder heimische Arten werden verdrängt. Deshalb ist es wichtig, heimische Arten zu schützen und die Pflanzen- und Tiervielfalt zu erhalten.

Dazu können wir bestimmte Dinge tun. Zum Beispiel können wir sicherstellen, dass **verschiedene Arten von Pflanzen und Bäumen** im Wald wachsen und dass wir nicht alle Bäume auf einmal umschneiden. Wir lassen auch **Bäume, die gestorben sind (sogenanntes Totholz), im Wald liegen**, damit dort kleine Tiere leben können. Außerdem versuchen wir, **keine giftigen Chemikalien zu benutzen**, die den Tieren und Pflanzen im Wald schaden können.



Indem wir auf den Wald aufpassen und ihm erlauben, sich natürlich zu entwickeln, helfen wir dabei, dass er gesund bleibt und viele verschiedene Tiere und Pflanzen beheimatet. Das ist wichtig, damit der Wald uns auch in Zukunft schützen und Freude machen kann.

Hilf mit auf den Wald zu achten und mache auch andere darauf aufmerksam!

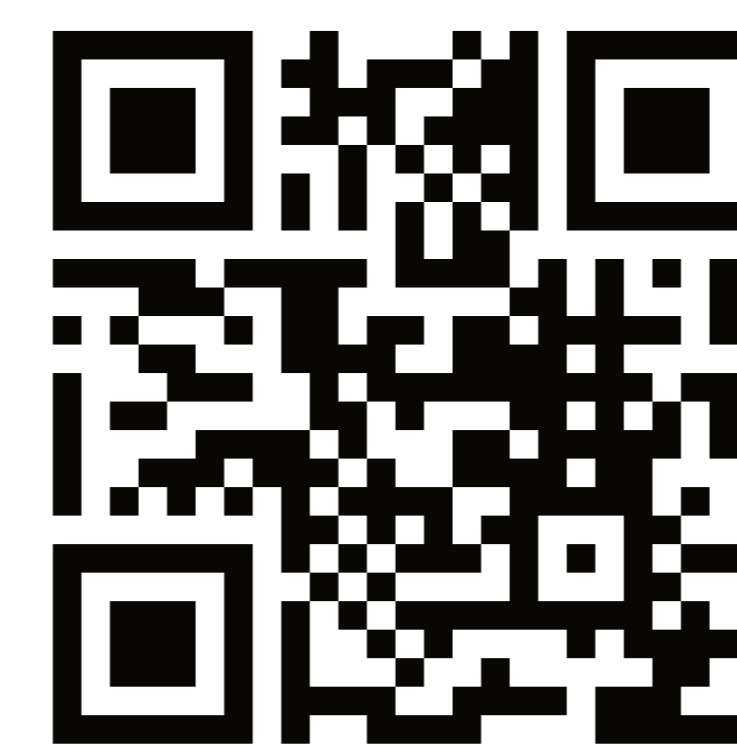


NIMM DEINEN HUND AN DIE LEINE!
Der Wald ist die Heimat vieler Tiere, freilaufende Hunde machen ihnen Angst.

WAS IN DEN WALD GEHÖRT, SOLL IM WALD BLEIBEN!
Reiße keine Pflanzen mitsamt Wurzeln aus und lass den Tieren ihren Lebensraum.

WIRF NICHTS WEG!
Hast du gewusst, dass eine Plastikflasche bis zu 5.000 Jahre zum Zersetzen braucht?

Weitere Verhaltensregeln zum Schutz des Waldes findest du auch entlang des **Themenwegs Augstbach in der Gemeinde Altaussee.**



Scanne nebenstehenden QR-Code.

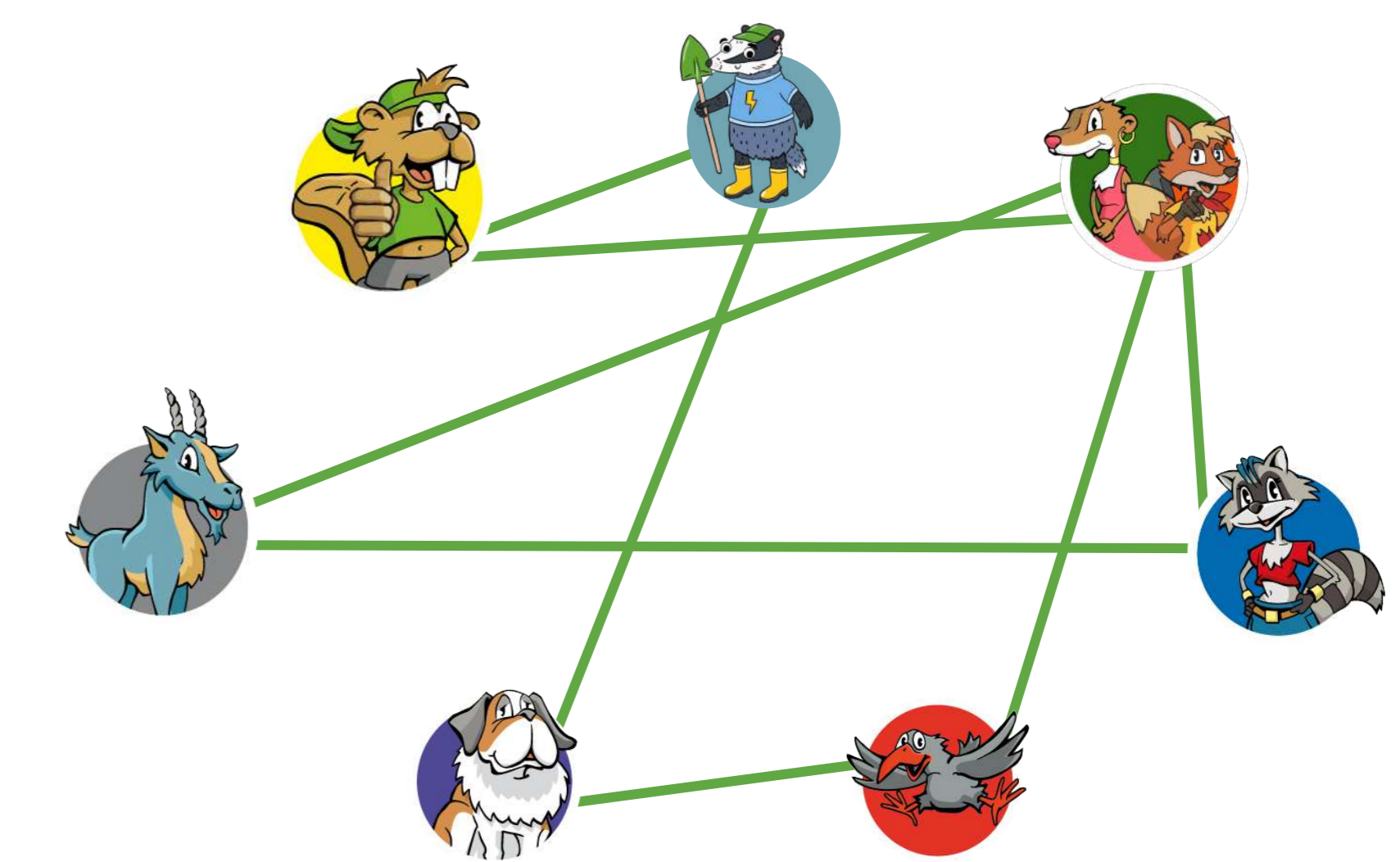
Gehe auf Entdeckungstour!

Beim Augelände in Öblarn kannst du bei den Führungen auf Entdeckungstour gehen und die Tiere und Pflanzen des Waldes untersuchen. **Erzähle deinen Eltern und Bekannten, was ihr alles gefunden habt!**



Das Netz der Biodiversität

Baut gemeinsam das Netz der Biodiversität. Dazu stehen alle Spieler:innen im Kreis und erhalten ein Seil. Die Spielleitung beginnt und nennt ein Tier oder eine Pflanze - z.B.: „Ich bin ein Baum und biete einem Käfer Platz“. Dann wird das Seil einem/ einer Mitspieler:in gegeben, der/ die dann forsetzt, z.B.: „Ich bin ein Käfer und werde von einem Vogel gefressen.“



Sobald alle Spieler:innen dran waren: **Testet was passiert, wenn ein Lebewesen eures Netzes ausfällt!**



Das Projekt Waldschutz Öblarn sowie das Wassererlebnis Öblarn werden im Rahmen des Förderprogramms der Ländlichen Entwicklung (LE 14-20 / ELER) aus Mitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, dem Land Steiermark sowie der Europäischen Union gefördert.



Mit freundlicher Unterstützung von



Waldbrand: Ursachen und Folgen

Der Wald, unser Lebensraum

Wälder sind in Österreich zum Glück reichlich vorhanden. Sie bedecken fast die Hälfte des Landes. Sie sind sehr wichtig, weil sie vielen Tieren und Pflanzen ein Zuhause bieten und für unsere saubere Luft sorgen.



Die Bäume im Wald sind auch nützlich, weil wir sie für viele Dinge verwenden können, wie zum Beispiel zum Bauen und Heizen. Außerdem schützen uns die Wälder vor Gefahren wie Stürmen und Erdbeben. Wälder helfen auch, das Klima zu erhalten und die Erderwärmung zu stoppen, vor allem weil sie CO₂ aus der Luft aufnehmen und im Holz speichern.

Klimawandel als Gefahr

Unsere Erde hat sich über Millionen von Jahren immer wieder verändert und so auch das **Klima**. Die Kontinente haben sich bewegt und Berge sind entstanden. Manchmal war es überall warm, manchmal kalt. Aber in den letzten Jahrzehnten ist es durch uns Menschen viel wärmer geworden. Das beeinflusst die Natur und unsere Umwelt.

Seit 1850 steigt die Temperatur auf der ganzen Welt an, momentan im Durchschnitt um etwa 1 Grad. **Bei uns in den Alpen ist die Temperatur fast doppelt so stark gestiegen, etwa um 2,5 Grad.** Das führt dazu, dass das Eis an den Polen und in den Bergen schmilzt. Bereits jetzt sind wir dadurch verstärkt von Starkregen betroffen. Unsere Wälder leiden unter zunehmenden Trockenperioden und Schädigungen.

In Europa, also hier bei uns, sagen die Experten voraus, dass es im Winter mehr und im Sommer weniger regnen wird. Im Norden wird es mehr Regen geben, während es im Süden heißer wird. Starkregen wird zunehmen.

Das kann bedeuten, dass es manchmal zu Überschwemmungen kommt, wenn es viel regnet. Wenn es jedoch lange Zeit trocken bleibt und heiß wird, kann es zu Dürrezeiten führen. Dadurch **könnte es öfter zu Waldbränden kommen, auch bei uns!**

Waldbrandgefahr

Da durch den Klimawandel weniger Schnee fällt und die Temperaturen vor allem im Sommer weiter steigen, sind die Böden im Wald oft sehr trocken. Das bedeutet, dass Bäume und Sträucher nicht genug mit Wasser versorgt werden und austrocknen. Auch das Gras bleibt im Winter stehen und wird sehr trocken. Besonders in den Alpen und in Ostösterreich steigt dann die Gefahr von Waldbränden. **Im Jahr 2023 sind in der EU über 1 Million Hektar abgebrannt - das ist etwa die gesamte Waldfläche der Steiermark!**



Deshalb ist es wichtig, im Wald folgende Regeln zu beachten: **Kein Feuer machen**, zum Beispiel keine Lagerfeuer, Kerzen oder Fackeln anzünden. Auch sollte niemand im Wald rauchen, weil schon ein kleiner Funke das trockene Gras in Brand setzen kann.

Wann entsteht ein Waldbrand?

Damit ein Waldbrand entsteht, braucht es drei Dinge:

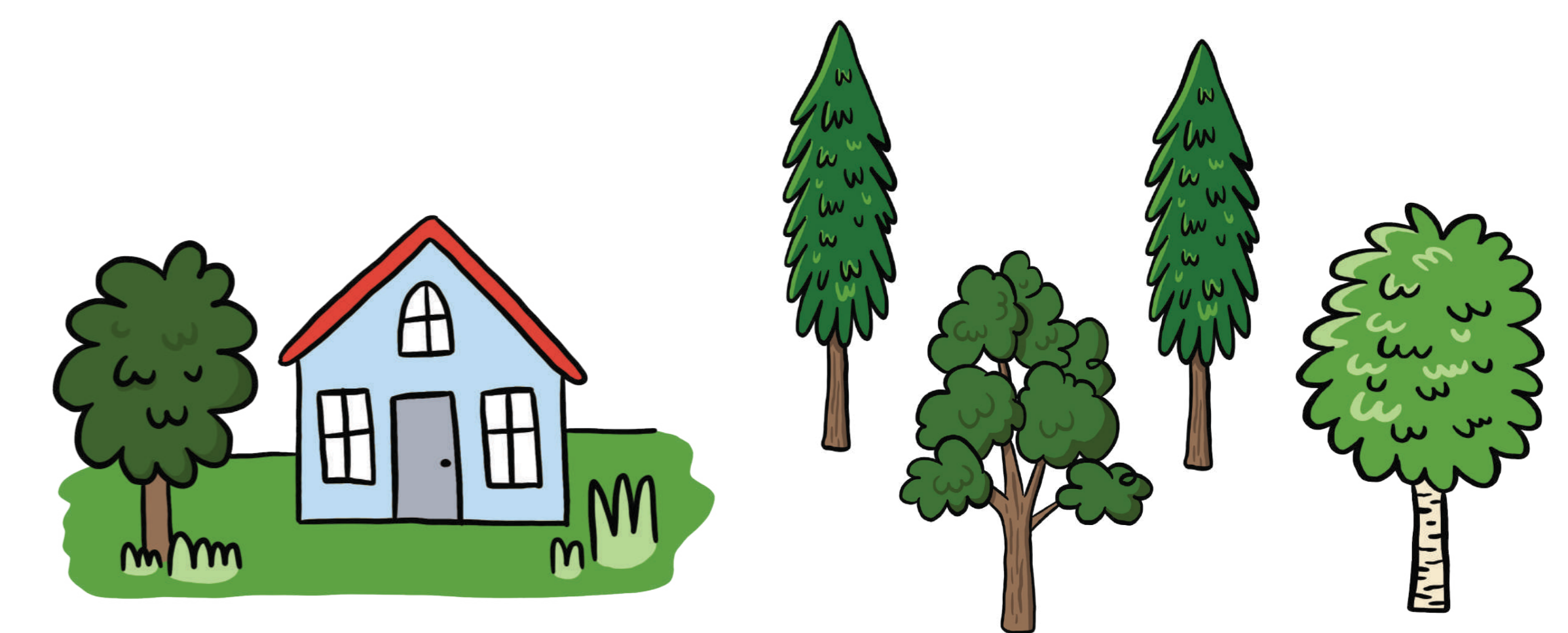
- Erstens braucht es Brennstoff. Das sind Dinge im Wald, die leicht Feuer fangen können, wie trockenes Gras, Laub, Streu und Äste.
- Zweitens braucht es Sauerstoff, damit das Feuer brennen kann. Besonders schnell brennt es, wenn die Luft trocken ist oder wenn leichter, warmer Wind weht.
- Und drittens braucht es einen Funken, der das Feuer entfacht. Dieser Funke kann von verschiedenen Dingen kommen und ist die Ursache für den Brand.

Wenn der Wald brennt

Stellt euch vor, unser Wald hier brennt. Das wäre wirklich schlimm. Die Tiere, die dort leben, hätten kein Zuhause mehr. Außerdem ist der Wald wichtig, weil er uns vor Gefahren wie Lawinen, Hochwasser und Steinschlag schützt.



Wenn der Wald abgebrannt ist, bietet er keinen Schutz mehr. Es wäre auch traurig, weil der Wald ein schöner Ort ist, den wir gerne besuchen und in dem wir uns wohl fühlen. **Denkt deshalb daran, gut auf den Wald zu achten und mitzuhelfen, Brände zu verhindern!**



Das Projekt Waldschutz Öblarn sowie das Wassererlebnis Öblarn werden im Rahmen des Förderprogramms der Ländlichen Entwicklung (LE 14-20 / ELER) aus Mitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, dem Land Steiermark sowie der Europäischen Union gefördert.

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 Das Land
Steiermark

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Europäische Union
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen
Gebiete.

Mit freundlicher Unterstützung von

 Das Land
Steiermark



 OBLARN
MARKTGEMEINDE
 MOOSMOAR
ENERGIES OG

Waldbrand: Bekämpfung und Vermeidung

Bekämpfung eines Waldbrandes

Wenn es brennt, rufen die Leute die Feuerwehr, damit sie hilft. Die Feuerwehrleute müssen zuerst sehen, ob Menschen in Gefahr sind oder ob es Häuser gibt, die auch brennen könnten. Dann schauen sie, wie weit das Feuer schon ausgebreitet ist und ob es Wege gibt, um zum Feuer zu gelangen.



Sie benutzen verschiedene Geräte, um das Feuer zu löschen, wie zum Beispiel Schläuche und Feuerlöscher. Manchmal können große Feuerwehrautos zum Feuer fahren. Aber manchmal brauchen sie Hilfe aus der Luft, zum Beispiel mit einem Hubschrauber, um Wasser über dem Feuer abzulassen. Die Feuerwehrleute arbeiten hart, um das Feuer zu stoppen und alle zu schützen.

Bewusstsein schaffen

Die meisten **Waldbrände, etwa 85%**, werden von Menschen verursacht. Deshalb ist es sehr wichtig, dass alle darüber Bescheid wissen, wie gefährlich Feuer im Wald sein kann. Es ist von großer Bedeutung, dass alle lernen, wie man sich richtig verhält, um die Wälder in Österreich zu schützen.

Wenn wir alle aufmerksam sind, uns richtig verhalten und auch gegenseitig auf Fehler aufmerksam machen, können wir helfen, Waldbrände zu verhindern.

Regeln für Waldbesucher:innen bei Waldbrandgefahr!



Rauchverbot!

- Keine Zigarette, Zigarre oder Pfeife rauchen!
- Keine Zigaretten aus dem fahrenden Auto werfen!

Kein Feuer im Wald entzünden, auch nicht am Waldrand!

- Kein Lagerfeuer
- Kein Grillfeuer, auch nicht in einem Griller
- Keine Kerzen
- Keine Partyfackeln

Keine Holzreste oder trockene Gartenreste abbrennen!

Keine Autos und Motorräder abstellen!

- Sie dürfen nicht auf Wiesen, Waldwegen oder am Waldrand über trockenem Gras geparkt werden! Der Katalysator eines Kraftfahrzeugs erhitzt sich stark und kann das unter dem Auto befindliche trockene Gras entzünden. Das kann einen Waldbrand auslösen!

Keinen Müll im Wald zurücklassen!

- Glas- oder Plastikflaschen, Plastikfolien, Feuerzeuge oder Dosen können zu einem Brandherd werden.
- Keinen Müll aus dem fahrenden Auto werfen!

Verbote zum Betreten von Wäldern beachten!

Waldbrände müssen sofort der Feuerwehr (Notruf 122) gemeldet werden!

Bewusst Waldbrände vermeiden!

Feuer kann rasend schnell entstehen!

Beim Projekt Waldschutz Öblarn hast du die einzigartige Möglichkeit, in beaufsichtigten Führungen auszuprobieren, wie schnell es passieren kann, einen Waldbrand ungewollt zu verursachen.



Sei es durch eine Unachtsamkeit bei einem Lagerfeuer, durch weggeworfene Zündquellen (z.B. Zigaretten) oder durch heiße Gegenstände. Du kannst bei der Führung selbst ausprobieren, wie schnell trockenes Gras, Reisig oder Blätter in Flammen aufgehen können.

Darüber hinaus kannst du auch (manchmal auch gemeinsam mit der Feuerwehr) testen, wie schnell du das Feuer mit unseren Kübelspritzen wieder löschen kannst.



Erzähle deiner Familie und deinen Bekannten von den gesammelten Erfahrungen: Denn je bewußter uns allen die Ursachen und Gefahren von Waldbränden sind, desto besser können wir diese vermeiden!

Der Wald als Erholungsraum

Der Wald hat eine erholsame Wirkung

Wisst ihr, wie toll der Wald ist? Er ist wie ein riesiges, grünes Zimmer voller Geheimnisse und Abenteuer! Wisst ihr, warum so viele Menschen gerne Zeit im Wald verbringen? Weil es dort ganz ruhig ist und man sich entspannen kann. **Wenn wir im Wald sind, fühlen wir uns besser und gesünder.** Die Luft dort ist besonders frisch und rein, sie hilft unserem Körper, sich zu erholen und stärkt unser Immunsystem. Unser Herz und unsere Nerven werden auch ganz glücklich, wenn wir im Wald sind!

Im Wald können wir viele lustige Dinge machen, wie spazieren gehen, wandern oder auch Fahrrad fahren, wenn es erlaubt ist. Wenn wir gut auf den Wald aufpassen, bleibt er stark und kann uns noch viele Abenteuer bieten.



Auch die Tiere brauchen Ruhe

Wisst ihr, dass der Wald voller Tiere ist, die sich oft verstecken? Die meisten von ihnen sind schüchtern und rennen weg, wenn sie uns sehen. Aber wisst ihr was? Manchmal können wir ihre Spuren im Schnee oder im matschigen Boden entdecken! Diese sind wie kleine Nachrichten, die sie hinterlassen. **Könnt ihr die nebenstehenden Spuren den Tieren zuordnen?**

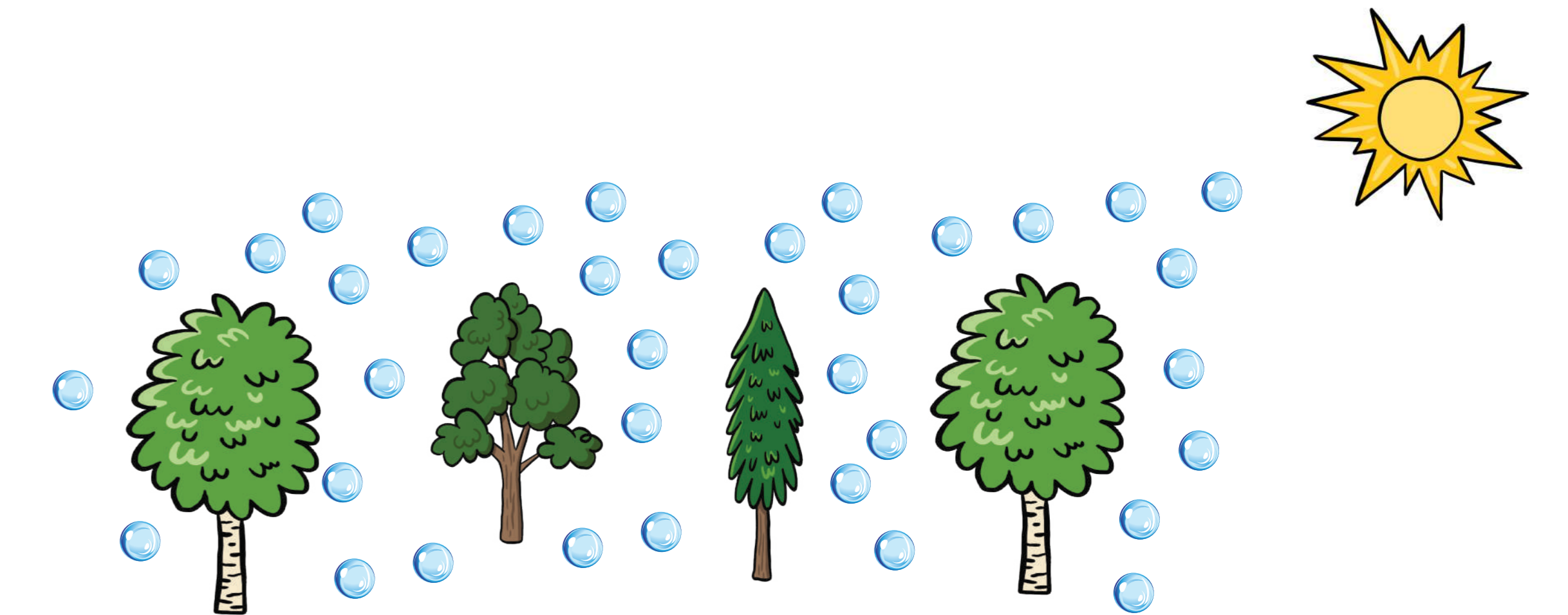
Wenn ihr genau hinseht, könnt ihr vielleicht hier im Gelände auch Spuren von Waldtieren entdecken! Also haltet die Augen offen und seid ganz leise, vielleicht könnt ihr ein paar Tierspuren finden! **Auch deshalb ist es so wichtig, auf den Wald zu achten.** Denk an die niedlichen Eichhörnchen, die flinken Vögel und die scheuen Rehe. Wenn wir den Wald beschützen, helfen wir diesen Tieren, sicher und gesund zu bleiben.

Der Wald ist wie eine große Familie, in der wir alle zusammenleben und uns gegenseitig helfen müssen.

Der Wald - eine natürliche Klimaanlage

Wisst ihr, wie uns **der Wald** hilft, wenn es richtig heiß ist? Er **ist wie ein großer Kühlschrank!**

Stellt euch vor, ihr seid draußen an einem superheißen Tag und geht in den Wald. Dort ist es viel kühler! Aber warum ist das so? Die Baumkronen sorgen für Schatten. Außerdem „schwitzen“ Bäume: Sie nehmen über ihre Wurzeln viel Wasser auf, das sie über ihre Blätter und Nadeln abgeben, wenn es heiß wird. Auch über den Boden verdunstet Wasser. So kühlt aufsteigende warme Luft ab. Dadurch bleibt die Luft im Wald ganz frisch und kühl. Der Wald funktioniert also wie eine **natürliche Klimaanlage!**



Wusstet ihr, dass der Wald auch in Städten für ein angenehmes Klima sorgt? Wenn es in der Stadt viele Bäume und Pflanzen gibt, wird es dort auch ein bisschen kühler. Daher werden in den Städten auch immer mehr Bäume gepflanzt, damit es dort nicht zu heiß wird. **Der Wald ist wirklich ein Held, der uns hilft, uns wohl zu fühlen, besonders an heißen Tagen!**

Probier es aus!

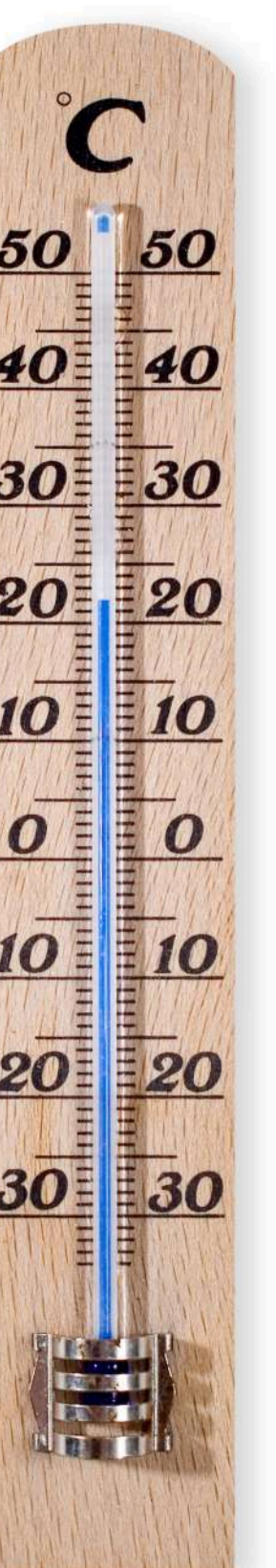
Habt ihr Lust, eine coole Mission zu übernehmen? Ihr könnt die Kräfte des Waldes selbst testen!

Nehmt ein Thermometer und geht an einem heißen Sommertag in den Wald. Macht eine Reise durch den Wald und haltet das Thermometer an verschiedenen Stellen. **Messt die Temperatur und schreibt euch auf, wie warm es ist.**

Dann geht wieder raus aus dem Wald und messt die Temperatur nochmal. Vergleicht die Zahlen und rechnet aus, wie viel kühler es im Wald ist!

Ihr werdet sehen, wie magisch der Wald ist, wenn es heiß ist.

Viel Spaß beim Entdecken, Messen und Abkühlen!



Das Projekt Waldschutz Öblarn sowie das Wassererlebnis Öblarn werden im Rahmen des Förderprogramms der Ländlichen Entwicklung (LE 14-20 / ELER) aus Mitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, dem Land Steiermark sowie der Europäischen Union gefördert.

 Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

 Das Land Steiermark

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Europäische Union
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Mit freundlicher Unterstützung von

 Das Land Steiermark



OBLARN
MARKTGEMEINDE

 MOOSMOAR ENERGIES OG

Erholung am Wasser - Der Wald als Grundlage

Erholung am Wasser

Wasser ist für uns Menschen sehr wichtig, nicht nur zum Trinken, sondern auch zum Spaß haben und Entspannen! Viele Menschen lieben es, Zeit draußen in der Natur zu verbringen, besonders an Orten wie Seen, Flüssen oder Bachufern.

In Österreich gibt es viele solcher Orte, an denen wir spielen, schwimmen und uns erholen können. Besucher aus dem In- und Ausland verbringen ihren Urlaub gerne in den Bergen, im Wald und am Wasser! Im Jahr 2023 haben über 45 Millionen Menschen in Österreich Urlaub gemacht. Das sind fast 5-mal so viele Menschen wie Einwohner in Österreich leben! Das zeigt, wie sehr die Menschen unsere Natur genießen.



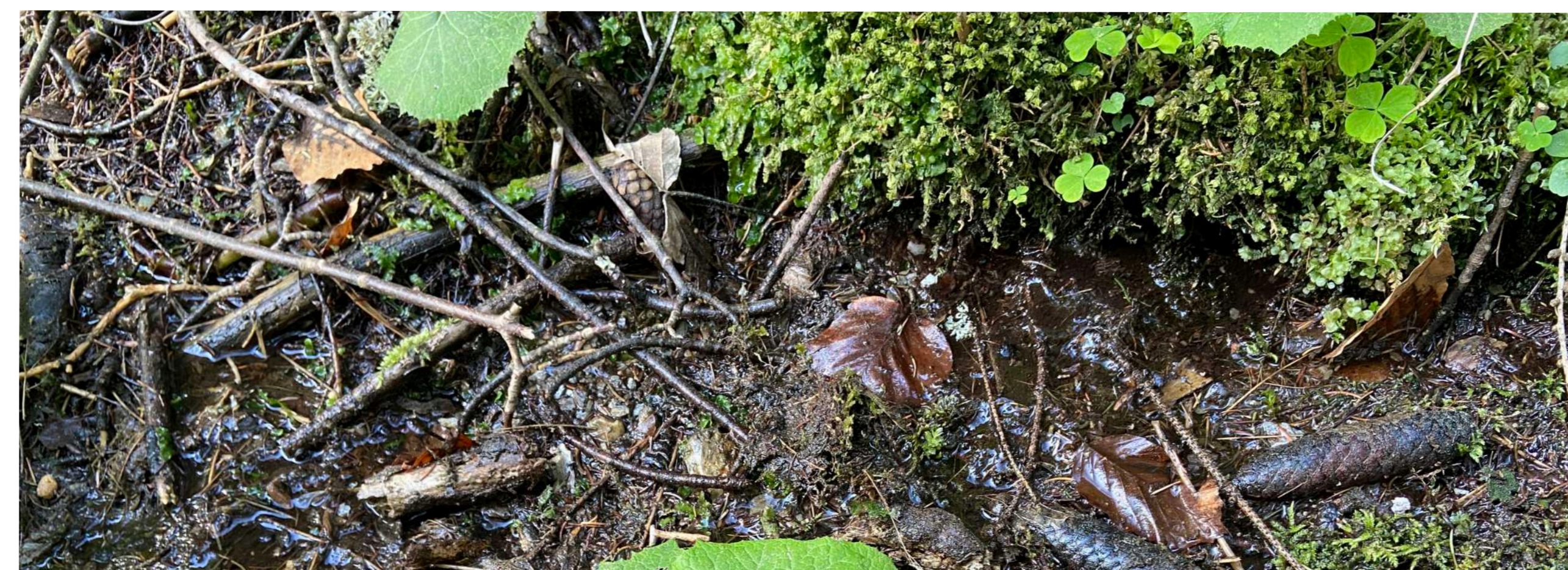
Der Wald und unser Wasser

Bäume sind wie riesige **Regenschirme**. Ihre Blätter fangen den Regen auf und schützen so den Boden vor **Erosion**. Außerdem sind Bäume wie **Wasserpumpen**. Mit ihren langen Wurzeln holen sie Wasser aus dem Boden und geben es durch ihre Blätter & Nadeln wieder ab. Manche Bäume können sogar bis zu 1600 Liter Wasser pro Tag abgeben. Das sind 160 große Kübel oder 18 volle Badewannen!

Und zu guter Letzt wirken Wälder als **Wasserspeicher**. Im Waldboden wird Wasser gespeichert. So trocknet der Boden nicht aus, sorgt für ausreichend Grund- und Trinkwasser und schützt uns vor Hochwasser.

Der Waldboden als Wasserfilter

Wisst ihr, warum **Bäume** noch so wichtig sind? **Sie sorgen für sauberes Wasser!** Im Wald gibt es viele kleine Gänge und Hohlräume im Boden. Dort sammelt sich das Wasser. Bäume, Pilze und winzige Tiere helfen dabei, das Wasser zu reinigen. Erst danach fließt es ins Grundwasser oder tritt an Quellen wieder zu Tage. **Auch deshalb ist es so wichtig, auf den Wald zu achten und ihn nicht zu verunreinigen!**



Der Wald ist somit ein echtes Multi-Talent, und ermöglicht es, dass Österreich ein Land des sauberen Trinkwassers ist. **Bei uns gibt es Trinkwasser noch aus der Leitung und nicht nur aus Flaschen wie in vielen anderen Ländern der Welt!**

Weiterführende Experimente zur Filterfunktion des Waldbodens findest du in der Ausstellung des Naturpark Sölktales:

„Klimagewinner? Klimaverlierer! Wie geht's unseren Tieren und Pflanzen im Klimawandel?“ im Schloß Großsölk.

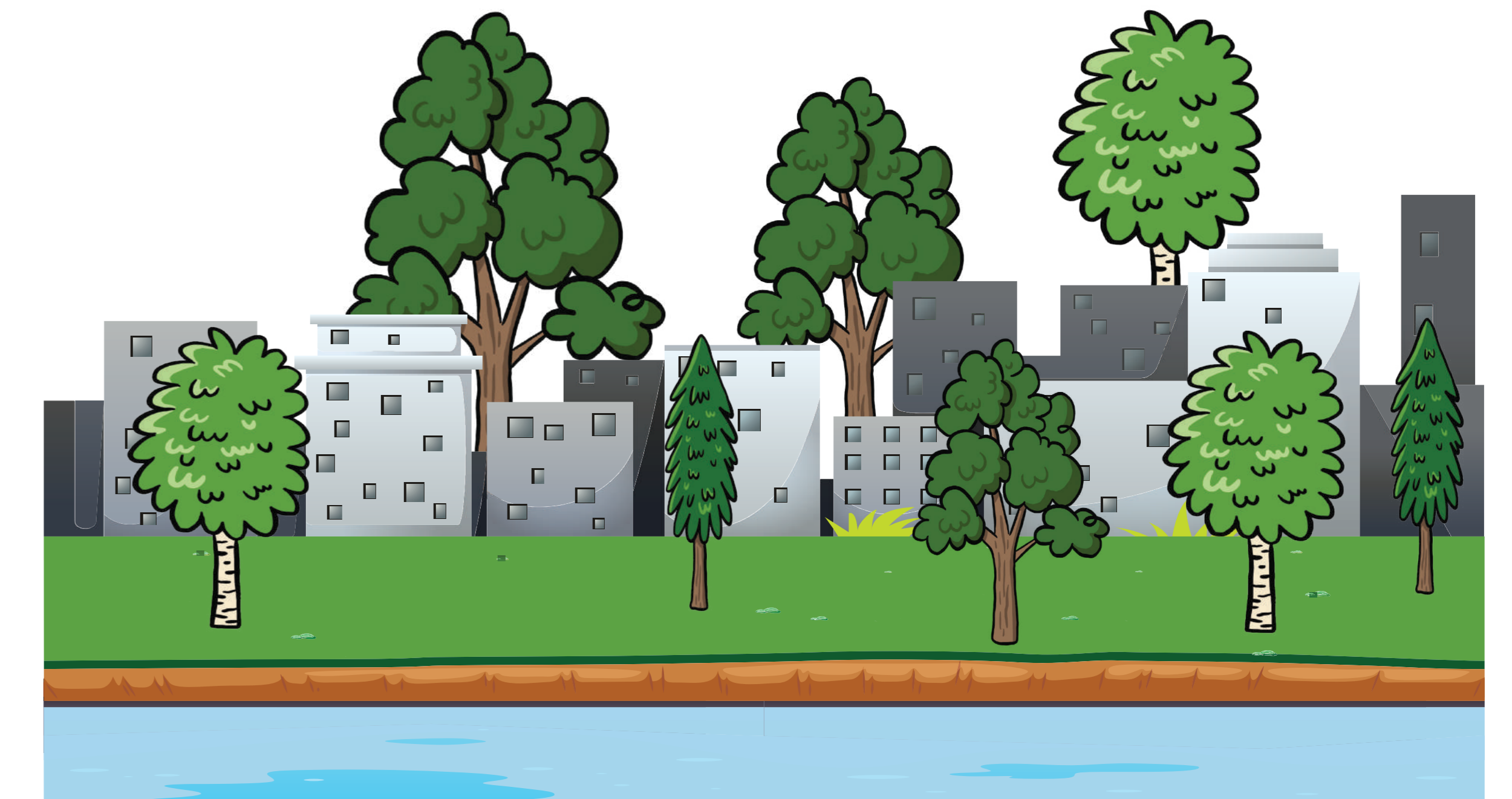
Scanne nebenstehenden QR-Code.



Auch Wasser als natürliche Klimaanlage

Stellt euch vor, ihr seid an einem Sommertag in der Stadt. Die Sonne brennt vom Himmel und es ist richtig heiß. Neben viel Grün in der Stadt hilft uns noch etwas, uns abzukühlen: Wasser!

Durch viele Städte fließen Bäche und Flüsse. Wenn sie klug gestaltet sind, also wenn rundherum begrünte Ufer mit Schatten spendenden Bäumen angelegt sind, können sie uns richtig erfrischen.



Denn auch das **Wasser** hilft auf natürliche Weise dabei, die Hitze erträglicher zu machen. Es **nimmt die Wärme auf und speichert sie, sodass es in der Umgebung nicht so extrem heiß wird.**

Das Wasser ist somit nicht nur zum Trinken da, sondern auch zum Abkühlen. Deshalb ist es in den Städten auch wichtig, dass wir nicht nur auf „Grün“, sondern auch auf „Blau“ achten, um uns vor den Auswirkungen des Klimawandels zu schützen.

Teste es selbst!

Wenn du dich **beim Augelage in Öblarn** aufhältst und der Walchenbach Niedrigwasser führt, zögere nicht zum Bachbeet hinunterzugehen und zu spielen. Du kannst **Staudämme bauen**, mit selbst gebastelten **Holzschiffchen fahren** oder gar im **Wasser plantschen**.

Wenn es dich besonders interessiert, kannst du auch die Wassertemperatur messen und mit der Lufttemperatur vergleichen. Und nebenbei wirst du merken, wie angenehm kühl es am sauberen Wasser ist.

Vergiss dabei nicht - all das ermöglichen auch unsere Wälder!

Das Projekt Waldschutz Öblarn sowie das Wassererlebnis Öblarn werden im Rahmen des Förderprogramms der Ländlichen Entwicklung (LE 14-20 / ELER) aus Mitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, dem Land Steiermark sowie der Europäischen Union gefördert.

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 Das Land
Steiermark

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Europäische Union
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen
Gebiete.

Mit freundlicher Unterstützung von

 Das Land
Steiermark



 ÖBLARN
MARKTGEMEINDE

 MOOSMOAR
ENERGIES OG